

BIWAQ Modul Praxisnahe Arbeitswelt- orientierung

Von Walter Krippendorf und
Gunda Fischer, IMU-Institut

Wissen was los ist....

..in der Arbeitswelt, wie sie funktioniert, welche Chancen und Möglichkeiten sie bietet, welche Anforderungen sie stellt, wie und wo man seinen Platz finden kann – darum geht es bei der Arbeitsweltorientierung. Die Berufswahl gehört zu den wichtigsten Lebensentscheidungen. Zukunftswünsche, Hoffnungen, Perspektiven hängen damit zusammen. Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ist besonders wichtig.

Dazu leistet das Modul der „Praxisnahen Arbeitsweltorientierung“ (PAO) des Projektes BIWAQ, das von der Stadt Eisenhüttenstadt initiiert wurde, einen Beitrag. Ziel der PAO ist es, mit neuen, aktuellen regionsbezogenen Unterrichtsmaterialien, Schülerinnen und Schülern einen realen Blick auf die Arbeitswelt zu vermitteln und damit Ihre Berufswahlkompetenz zu erhöhen. Die Unterrichtseinheiten zu den Themenfeldern „Mitbestimmung“, „Wandel der Arbeit“ und „Tarifsystem“ werden in Absprache mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern entwickelt und orientieren sich an den Lehrplänen der Schulen in den Fächern WAT und Wirtschaftswissenschaften.

Unterstützung durch regionale Betriebspraktiker

Berufsorientierung ist ein lebenslanger Prozess, in dem man die eigenen Wünsche mit

den Erfordernissen der Arbeitswelt abstimmt. Dabei helfen die Eltern, die Schule, Unternehmen und Leute, die in den interessierenden Berufen arbeiten und diese genau kennen. Daher werden in die PAO Betriebspraktiker als Experten für die jeweiligen Unterrichtseinheiten einbezogen, um den Schülerinnen und Schülern eine authentische Sicht der Arbeitswelt zu vermitteln.

Mit der Stahl- und Metallverarbeitung und der entsprechenden Zulieferindustrie verfügt Eisenhüttenstadt über einen dominierenden industriellen Kern. In dieser Branche und in vielen, vor allem sozialen Dienstleitungen, ergeben sich neue Chancen und Perspektiven gerade für junge Menschen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist eine frühzeitige und verstärkte Orientierung von Schülerinnen und Schülern auf die Zukunftsbranchen mit ihren vielfältigen Berufen und beruflichen Perspektiven.

Je mehr Jugendliche und junge Erwachsene über die Arbeitswelt wissen, um so besser können sie sich eine Meinung und eine Haltung zu ihren künftigen beruflichen Orientierungen, zu ihren Perspektiven in der Region Ostbrandenburg und zu den Anforderungen an ihre eigene Entwicklung bilden.

Kontakt:
Walter Krippendorf
Gunda Fischer
IMU-Institut Berlin
Imu-institut@imu-berlin.de

Im Rahmen der „Gemeinschaftsinitiative Zukunft für Jugend und Wirtschaft im Sozialen Stadt Gebiet Eisenhüttenstadt“ gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union, des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und der EKO-Stiftung Bildung Ostbrandenburg.